

AMTSBLATT

der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge



Jahrgang 2008

Mittwoch, den 5. November 2008

Nummer 22

Allgemeines

Kulturangebot

Zeitraum 05.11. bis 23.11.2008

06.11.08

15.30 Uhr **Bürge-Akademie** im Saal der Kliniken Erlabrunn
Thema: Psychosomatische Störungen
Vortrag von OA Dr. Vetter

07.11.08

19.00 Uhr EZV Erlabrunn/Steinheidel lädt zu einem **Bowlingabend** im Hotel „Alte Schleiferei“ ein
19.00 Uhr **Mitgliederversammlung** im Hexenhäusel
EZV Breitenbrunn

08.11.08

19.00 Uhr SV Wismut Erlabrunn e. V. lädt zu einem **Pokerturnier** ins Sportlerheim Erlabrunn ein

11.11.08

Halbtagswanderung vom „Roten Fuchs“ nach Rabenberg
Anmeldungen an Herrn Schlegel (Telefon 03774 21577)
17.00 Uhr Kirchgemeinde Breitenbrunn lädt zum **Martinsumzug** ein
Stellplatz am Haus des Gastes

15. und 16.11.08

Herbstschau der Kleintierzüchter in der alten Turnhalle

15.11.08

19.00 Uhr Antonsthaler Carneval-Klub lädt zum **Faschingsauftakt** in der Turnhalle Rittersgrün ein

16.11.08

10.00 Uhr Ev.-luth. Kirche Rittersgrün lädt zum **Gottesdienst-Volkstrauertag** ein
11.15 Uhr anschl. **Gedenkfeier** am Mahnmal vor der Kirche Rittersgrün
11.00 Uhr **Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag**
EZV Erlabrunn/Steinheidel lädt ein

22.11.08

19.00 Uhr SV Wismut Erlabrunn laden zum „**Skatturnier**“ in ihr Sportlerheim ein

Ausstellung „Schätze aus dem Schoß der Erde“ in der „Silberwäsche“ Antonsthal

Öffnungszeiten täglich von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Die Ausstellung ist bis zum 31.12.2008 zu besichtigen.
Ein Besuch lohnt sich.

Praxisgebühr in der Schwangerschaft

„Für Vorsorgeleistungen in der Schwangerschaft muss keine Praxisgebühr beim Arzt bezahlt werden. Die AOK PLUS trägt sämtliche Kosten“, so AOK-Vertriebsleiterin Elke Spitzner in Aue. Dazu gehören zum Beispiel Untersuchungen und Beratungen zu Gesundheitsrisiken, Ernährung und eine regelmäßige Blutdruckmessung. Auch das frühzeitige Erkennen einer Risikoschwangerschaft durch eine Ultraschalldiagnostik, die Untersuchung auf Infektionen im Blut (zum Beispiel Röteln oder Hepatitis B) und Beratungen auch nach der Geburt gehören dazu. Verordnet der Arzt während des Termins Medikamente oder andere Leistungen, die nicht die Schwangerschaft betreffen, muss er die Praxisgebühr verlangen. Es empfiehlt sich deshalb, mit dem Arzt vorher darüber zu reden und klare Absprachen zu treffen.

Optimale Kurzzeitpflege für behinderte Kinder

Ein behindertes Kind im häuslichen Umfeld zu pflegen, ist zuweilen anstrengend und zehrt an den Kräften der pflegenden Angehörigen. Für sie ist deshalb ein Erholungsurlaub von der Pflege wichtig, um neue Kraft zu schöpfen. Zur Unterbringung ihres pflegebedürftigen Kindes während der Zeit des Urlaubs standen den Angehörigen bisher nur die von den Pflegekassen zugelassenen Kurzzeit-Pflegeeinrichtungen zur Verfügung. Da diese jedoch vorrangig von älteren Menschen genutzt werden, sind sie für die Betreuung von Kindern nur bedingt geeignet.

Seit 1. Juli 2008 besteht deshalb die Möglichkeit, pflegebedürftige Kinder unter 18 Jahren auch in Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen unterzubringen. „Diese sind speziell auf die Bedürfnisse pflegebedürftiger und behinderter Kinder ausgerichtet und ermöglichen eine optimale Kurzzeitpflege“ erklärt AOK-Vertriebsleiterin Elke Spitzner. Die Pflegekasse der AOK PLUS übernimmt dafür bis zu vier Wochen lang die Kosten in Höhe von bis zu 1.470 Euro.

Nähere Informationen sind bei den Pflegeberatern der Gesundheitskasse und am Servicetelefon unter 0180 2471000 (6 Cent/Verbindung rund um die Uhr aus dem deutschen Festnetz, per Handy zu den individuellen Gebühren) erhältlich.

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn
sowie die Volkssolidarität
gratulieren folgenden Bürgern
recht herzlich zum Geburtstag:



am 05.11.2008

Frau Lotte Franz	zum 87. Geburtstag
Frau Elfriede Wachsmuth	zum 87. Geburtstag

am 07.11.2008

Frau Helene Schuffenhauer	zum 99. Geburtstag
---------------------------	--------------------

am 08.11.2008

Frau Lotte Zabłowski	zum 74. Geburtstag
----------------------	--------------------

am 09.11.2008

Frau Emma Weihrich	zum 99. Geburtstag
Frau Rita Schmidt	zum 74. Geburtstag

am 14.11.2008

Frau Lotte Lorenz	zum 87. Geburtstag
Frau Hannelore Winkler	zum 72. Geburtstag
Herrn Gunter Otto	zum 71. Geburtstag

am 15.11.2008

Frau Elfriede Metzner	zum 94. Geburtstag
Frau Ruth Fischer	zum 86. Geburtstag

am 16.11.2008

Frau Renate Winkler	zum 72. Geburtstag
---------------------	--------------------

am 17.11.2008

Herrn Werner Barth	zum 92. Geburtstag
Herrn Armin Heinrich	zum 80. Geburtstag
Herrn Christoph Thierbach	zum 74. Geburtstag

am 18.11.2008

Herrn Gustav Eisner	zum 88. Geburtstag
Frau Edith Gädtke	zum 88. Geburtstag
Frau Dora Illert	zum 78. Geburtstag
Herrn Hilmar Römer	zum 70. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn

Freitag, 14.11.2008

18.00 -

21.00 Uhr Ausbildung beim Technischen Hilfswerk
V.: Wehrleitung



Große Einweihungsparty für „Baumi“ im Kinderhort Breitenbrunn

Am 10.10.2008 ging für unsere Hortkinder ein großer Wunsch in Erfüllung: Unser neues Baumhaus konnte bei herrlichem Sonnenschein feierlich eingeweiht werden.



Bei einem Malwettbewerb hatten die Kinder schon einige Tage vorher voller Begeisterung ihr Baumhaus aus verschiedenen Perspektiven zu Papier gebracht.

Die Ergebnisse schmückten zusammen mit selbst gebastelten Wimpelketten und bunten Luftballons am Tag der Eröffnung das neue Baumhaus und wurden mit kleinen Preisen honoriert, welche uns von Familie Stöckert (Apotheke Breitenbrunn) spendiert wurden, dafür nochmals vielen Dank!

Nun brauchten wir natürlich einen passenden Namen, was gar nicht so einfach war, da die Kinder zahlreiche gute Ideen hatten. Wir führten eine geheime Wahl mit Punktevergabe durch und die Meistpunktzahl entschied, dass unser Baumhaus den liebevollen Namen „Baumi“ erhalten wird - bei Bekanntgabe des Namens brachen unsere Hortkinder in großen Jubel aus.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40,
Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;

für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14tägig. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.



Ehe unser „Baumi“ erobert werden konnte, wurde noch über wichtige Verhaltensregeln gesprochen und diese gut sichtbar in schriftlicher Form am Haus angebracht. Dann war es endlich so weit, mit einer Polonaise konnten alle das erste Mal auf „Baumi“ klettern.



Bei der anschließenden Party vergnügten sich Groß und Klein bei Musik, lustigen Wettbewerben, Spielen und herbstlichen Basteleien. Mit leckerem Knüppelteig, Würstchen und Tee war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Wir möchten uns hiermit noch einmal ganz herzlich bei der Firma Andreas Schmidt aus Bermsgrün für den Bau dieses rustikalen, mit viel Liebe zum Detail gestalteten Baumhauses bedanken.



Unser Dank gilt ebenfalls der Gemeinde Breitenbrunn sowie unserem Träger, dem Deutschen Kinderschutzbund, für die Bereitstellung der finanziellen Mittel und allen fleißigen Helfern, die zum guten Gelingen der Einweihung beigetragen haben.

Die Kinder und Erzieherinnen
des Hortes Breitenbrunn

Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Christophorus- Kirchgemeinde Breitenbrunn



Gottesdienste

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, 09.11.2008

- 09.30 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst
10.45 Uhr Sakramentsgottesdienst in Erlabrunn

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 16.11.2008

- 09.30 Uhr Gottesdienst Kindergottesdienst
14.30 Uhr Gottesdienst in deutscher Sprache in der Ev.
Kirche Joachimsthal

Buß- und Betttag, 19.11.2008

- 09.30 Uhr Allianzgottesdienst mit Wandelabendmahl
Allianzkindergottesdienst mit Einsegnung der
Kinder beim Abendmahl

Veranstaltungen

- | | |
|--------------------------|------------------------------------|
| Junge Gemeinde | jeden Dienstag, 19.00 Uhr |
| Bibelgebetskreis | jeden Mittwoch, 20.00 Uhr |
| Bibelstunde im Unterdorf | Mittwoch, 05.11.2008,
13.45 Uhr |
| Gesprächskreis | Montag, 27.10.2008,
19.30 Uhr |
| Frauendienst | Dienstag, 18.11.2008,
15.00 Uhr |
| After-eight-Kreis | Montag, 17.11.2008,
20.00 Uhr |
| Andacht im Pflegeheim | Dienstag, 11.11.2008,
15.45 Uhr |

Kirchenmusikalische Kreise

- | | | |
|-------------------|--|-----------|
| Vorkurrende | jeweils freitags
(außer in den Ferien) | 15.30 Uhr |
| Kurrende | jeweils freitags
(außer in den Ferien) | 16.30 Uhr |
| Flötenkreis | jeweils donnerstags
(außer in den Ferien) | 17.30 Uhr |
| Instrumentalkreis | jeweils mittwochs | 18.15 Uhr |
| Jugendchor | jeweils freitags | 18.30 Uhr |
| Kirchenchor | jeweils donnerstags | 19.30 Uhr |



Haus-und Straßensammlung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen für die Arbeit der Diakonie vom 14. bis 23.11.2008

Herr R. ist von Geburt an querschnittsgelähmt. Ein Leben ohne fremde Hilfe und Unterstützung ist nicht möglich. Er ist auf Begleitung und Beratung angewiesen.

Behindert. Und mitten im Leben.

Unter diesem Leitgedanken wird für die Behindertenberatung der Diakonie in der Haus- und Straßensammlung vom 14. bis 23. November 2008 gesammelt.

Zur Umsetzung stehen im Diakonischen Werk Sachsen in 30 Beratungsstellen 41 Mitarbeitende zur Verfügung. Mit einem hohen Maß an Sachkompetenz, Einfühlungsvermögen und Engagement begleiten sie die Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen und sonstige Kontakt- und Bezugspersonen.

Bitte unterstützen Sie durch Ihren Einsatz als Sammlerin und Sammler oder durch eine Spende diese Arbeit. Vielen Dank!

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Breitenbrunn



Mittwoch, 05.11.08

- 06.00 Uhr Gebetstreffen
19.00 Uhr Frauentreff

Freitag, 07.11.08

- 14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 - 8
18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal

Sonntag, 09.11.08

- 09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung
19.00 Uhr Filmabend in Schwarzenberg

Montag, 10.11.08

- 16.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 - 5
19.00 Uhr Kreativtreff

Mittwoch, 12.11.08

- 06.00 Uhr Gebetstreffen
19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 14.11.08

- 14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 - 8
18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal

Sonntag, 16.11.08

- 09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung

Montag, 17.11.08

- 19.30 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Mittwoch, 19.11.08

- 09.30 Uhr Allianzgottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Betttag in der Ev.-luth. Kirche

Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

Mittwoch, 05.11.08

- 19.30 Uhr Vorstandssitzung

Donnerstag, 06.11.08

- 18.30 Uhr Jugendbibelstunde des EC

Freitag, 07.11.08

- 20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 09.11.08, bis Mittwoch, 12.11.08

jeweils

19.30 Uhr Bibelabende mit Gerald Lorenz, Eibau/OL,
unter dem Thema "Von Gott beschenkt ..."**Donnerstag, 13.11.08**

09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

18.30 Uhr Jugendbibelstunde des EC

Freitag, 14.11.08

20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 16.11.08

10.30 Uhr Sonntagsschule

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

anschl. Gebetskreis

Dienstag, 18.11.08

19.30 Uhr Männerstunde

20.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 19.11.08 - Buß- und Bettag

09.30 Uhr Allianz-Gottesdienst

Allianz-Kindergottesdienst

19.30 Uhr Frauenstunde

Für den, der nur an das gegenwärtige Leben denkt, ist der Tod die äußerste Verzweiflung. Hiobs Erwartung aber konnte selbst der Tod nicht zerstören.

Johannes Calvin

Vereinsnachrichten

Aufgepasst, liebe Wanderfreunde von Breitenbrunn und Umgebung!

Über die gemeinsame Wanderung mit den Urlaubern vom Hotel „Anders Gasthof“ am Kirmesmontag haben wir berichtet, mit der Bitte, dieses Wandererlebnis zu wiederholen.

Fam. Saupe findet diese Idee prima und lädt nun alle Wanderfreunde zum Mitwandern recht herzlich ein. Wer gerne mit „ihren“ Urlaubern durch unsere erzgebirgische Heimat wandert und etwas für die eigene Gesundheit tun möchte, der trifft sich montags 9.30 Uhr am Hotel und los geht es dann mit dem Wanderleiter Christoph Müller (nicht bei Dauerregen).

Informieren kann man sich auch unter Tel. 1543 bei Müller, Christoph.

i. A.

E. Weise

OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn und die Ortsvereine Antonsthal und Antonshöhe der Volkssolidarität gratulieren recht herzlich den Geburtstagskindern im Monat November 2008



nachträglich

am 01.11.2009

Frau Liesbeth Müller zum 91. Geburtstag

am 02.11.2008

Frau Helene Sumpf zum 92. Geburtstag

am 05.11.2008

Frau Ruth Escher zum 87. Geburtstag

am 08.11.2008

Herrn Manfred Heider zum 71. Geburtstag

am 09.11.2008

Herrn Herbert Dietze zum 76. Geburtstag

Herrn Horst Gräßer zum 73. Geburtstag

17.11.2008

Herrn Hans Unger zum 84. Geburtstag

19.11.2008

Frau Lea Heimbach zum 92. Geburtstag

Frau Else Raschke zum 78. Geburtstag

24.11.2008

Frau Anna Richter zum 93. Geburtstag

Schulnachrichten

Die Anmeldung der Schulanfänger

für das Schuljahr 2009/2010 der Gemeinde Breitenbrunn, Ortsteile Antonsthal, Antonshöhe, Steinheidler und Erlabrunn findet am

Montag, dem 10.11.2008,

von 14.00 bis 17.00 Uhr

im Sekretariat der Grundschule Antonsthal

statt.

Zum Schulbezirk 1 für die Grundschule Antonsthal gehören von Breitenbrunn die Kinder folgender Straßenzüge:

Carolathal

Steinheidler Weg

Am Güterbahnhof

Neue Rabenberger Straße

Alt Rabenberg

Am Kammerstein

Talstraße
 Hammerweg
 Schachtstraße 120 bis 170 (Kindergarten bis Einmündung
 Talstraße)
 Neue Siedlung
 Hauptstraße 2 bis 97 (Einmündung Talstraße bis Einmün-
 dung Hammerleithe)
 Sonnenleithe
 Rabenberger Straße
 Rabenberg
 Dorfberg
 Mühlanger
 Am Sauberg
 Zur Gärtnerei

Alle Schulanfänger bitte persönlich vorstellen und die Ge-
 burtsurkunden mitbringen.

Ortsfeuerwehr Antonshöhe

Freitag, 14.11.2008

17.00 -
 21.00 Uhr Atemschaftübungsstrecke
 18.30 Uhr in Zwickau (BF)
 V.: Ortswehrleitung
 18.00 -
 21.00 Uhr Depotdienst/Winterfestmachung
 V.: Ortswehrleitung



Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal



Mittwoch, 05.11.08

19.15 Uhr Posaunenchor
 20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 06.11.08

19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 07.11.08

14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 - 8 in Breiten-
 brunn

18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn

Sonntag, 09.11.08

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
 19.00 Uhr Filmabend in Schwarzenberg

Montag, 10.11.08

16.00 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 2 - 5

Dienstag, 11.11.08

09.00 Uhr Gebetskreis
 19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 12.11.08

19.15 Uhr Posaunenchor
 20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 13.11.08

19.30 Uhr Allianzgebetskreis

Freitag, 14.11.08

14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 6 - 8 in Breiten-
 brunn

18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn

Sonntag, 16.11.08

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Montag, 17.11.08

19.30 Uhr Jugendtreff in Antonsthal

Dienstag, 18.11.08

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 19.11.08

09.30 Uhr Allianzgottesdienst mit Abendmahl zum Buß-
 und Betttag

Landeskirchliche Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 06.11.2008

18.30 Uhr Gebetskreis
 19.00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 07.11.2008

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 09.11.2008

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

Donnerstag, 13.11.2008

19.30 Uhr Allianz-Gebetsstunde in der Ev.-meth. Kirche

Freitag, 14.11.2008

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 16.11.2008

08.30 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Verlesung der
 Verstorbenen
 + Kinderstunde

Mittwoch, 19.11.2008 (Buß- und Betttag)

09.30 Uhr Allianz-Gottesdienst in der Ev.-meth. Kirche

Vereinsnachrichten

Wanderung zur Dietrichsmühle am 11.10.2008

Ein wunderschöner Herbsttag erwartete uns zu unserer Tour. Unser vertrauter Weidmann-Bus mit Uwe nahm uns pünktlich 10.00 Uhr in Antonsthal auf und brachte uns nach Oberwiesenthal. Die Fahrt durch die bunte Herbstlandschaft mit den schönsten Farben der Natur begeisterte uns.

In Oberwiesenthal angekommen, fuhren wir zum Hotel von Jens Weißflog, das außerhalb der Stadt idyllisch am Wald-
 rand liegt. Eine kleine Stippvisite benutzten wir, um Fotos und Pokale von Jens Weißflog aus den aktiven Zeiten als Skispringer zu bewundern.

Anschließend nahmen wir in der unweit gelegenen Sport-
 baude „Waldeck“ einen kleinen Imbiss ein. Der herrliche
 Sonnenschein erlaubte es uns, im Freien zu sitzen. Hier
 trennten wir uns dann von unserem Bus und starteten
 Richtung Markersbach zur Dietrichsmühle. Einige Wan-
 derfreunde entschieden sich für ein anderes Programm,
 ihnen wurde ein Besuch im Suppenmuseum in Neudorf
 und ein Bummel im tschechischen Weipert angeboten.

Eine 12 km lange Wandertour lag vor uns. Nur noch Wald
 umgab uns mit gut ausgebauten Wander- und Radwegen
 und immer wieder die zauberhaften Bilder der sonnigen
 Herbstlandschaft.

Nach einem Drittel des Weges wurde eine kurze Rast
 eingelegt, um 3 Geburtstagskindern zu gratulieren und
 ihnen ein Ständchen zu bringen. Natürlich wurde auch mit
 einem Gläschen auf ihr Wohl angestoßen.

Ein Stück des Weges gingen wir einen Naturlehrpfad
 entlang. Hier konnten wir unsere Kenntnisse über Flora

und Fauna auffrischen. Ein Prachtexemplar von einer Weißtanne fiel uns besonders auf. Einen weiteren Stopp gab es am „Willi-Brunnen“. Hier wurde der Rest aus der Flasche geleert und auch vom köstlichen Quellwasser aus dem Brunnen probiert. Schon etwas angeschlagen, haben wir auch das letzte Stück des Weges geschafft. Durst und Hunger wurden

gestillt, danach ein paar Lieder gesungen und 19.00 Uhr die Heimfahrt angetreten.

Ein Dankeschön an unseren Wanderwart Heinz für die schöne Wanderroute.

R. Zothe
Wanderverein Antonsthal

OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn gratuliert folgendem Bürger ganz herzlich zu seinem Geburtstag:



am 8. November
Herrn Walter Oeser

zum 72. Geb.

Ortsfeuerwehr Erlabrunn

Freitag, 14.11.2008

18.00 -

21.00 Uhr Ausbildung - Einsatz unter schwierigen Bedingungen

V.: Ortswehrleiter



Einladung zur Gedenkfeier am Volkstrauertag

„Fünf große Feinde des Friedens wohnen in uns: nämlich Habgier, Ehrgeiz, Neid, Wut und Stolz. Wenn diese Feinde vertrieben werden könnten, würden wir zweifellos ewig Frieden genießen.“

Francesco Petrarca
italienischer Dichter und Gelehrter
des 14. Jahrhunderts

Die diesjährige Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages findet am 16. November 2008 statt.

Es laden dazu ein: der Erzgebirgszweigverein Erlabrunn/Steinheidel, der Ortschaftsrat, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Breitenbrunn, die Ortswehr und der Sportverein Wismut Erlabrunn.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

10.30 Uhr Niederlegung eines Gebindes am Fällbacher Kreuz

11.00 Uhr Am Gedenkstein in Steinheidel findet eine Andacht mit Frau Pfarrerin Knoch statt.

Alle Bürger von Erlabrunn und Steinheidel sind dazu recht herzlich eingeladen.

Anne-Bärbel Schulze
Ortsvorsteherin

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Erlabrunn

Sonntag, 9. November

10.45 Uhr Sakramentsgottesdienst im Kirchsaal

jeden Freitag

um

18.30 Uhr Andacht im Klinikum Erlabrunn im „Raum der Stille“

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



Sonntag, 09.11.08

10.15 Uhr Gottesdienst

19.00 Uhr Filmabend in Schwarzenberg

Sonntag, 16.11.08

09.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 18.11.08

19.30 Uhr Bibelstunde

Mundartecke

Dr versaute Urlaub

Neinznhunnertvierefuchzig hatt siech de Wismut in Zinnowitz ganz schie eigericht, bluß gruße Raimlichkeiten warn noch Mangelwar. Su gob's noch viel Privatquartier. Dos sollten mir aah ze spürn kriegn. Urlaub an dr Ostsee, do fraht mr siech schu Wochen drauf. Ne ganzen Tog am Strand in dr Sonn liegn un boden in dr See, besonnensch wemmer drunten in Schacht arbiten tut. Dos is schu wos. Aber dos war in Gulie vierefuchzig Utopie. Toglangk hot's

geregt. Wu mir am Sachzahnten lusfuhrn, war in Aue schu allis überschwemmt. De Leit kame in Gummistiefeln zun Bahnhuf. Aah de Zwäntz (Zwönitz) hinten nunner noch Tolm (Talheim) führet Hochwasser. Su wur vu Zwäntz dr Zug über Stollbarg (domols log dos Glaas noch) noch St. Egidien ümgelett. Vu Chamntz fuhr dr Zu halbwaags pünktlich lus un mit nár e paar Minuten Vrspätig kame mr in Wolgast-Hafen a. Un 's tat regne, was nár vun Himmel runner kunnt, wu mr nüber zun annern Zug off de Insel laafen mußtn. Mir warn troppe naß. Mir dachten bluß, hoffentlich hammer zun Quartier net su weit ze laafen. Aber dr Hund hot uns wos gesch ...

Hinten an dr Ahlbecker Schossee mußten mr hie. War Zinnowitz kennt, waß wu dos is. Nu arscht emol vo daare lange Fahrt ewingk waschen.

De Stub war kalt, 's Wasser aah. Dos mußten mr vu dr Pump im Huf huln. Un muß mr mol wuhie, muß mr imme Miesthaufen nimm laafen un drhinner stand's Haisel.

Bis zur Verpflegungsstell im Haus Berlin hatten mr e halbe Stund ze laafen un zun Strand noch emol e viertel Stund.

Aber den brauchetn mir net, wozu aah, 's tat regne un regne, mol me, mol weniger. Gerod aa Tog war schie vu die zwee Wochen. Wos nu ne ganzen Tog astelln? Mir sei bluß

mit Regnzeich rimmgelooffen. Die paar Gasthaiser warn rappelvoll. In de Ferienheime kunnten mr aah net nei. Die Klubraime warn vo die dort Wuhenden belegt. Su blieb nár de öffentliche Kegelbah übrig. Dort drinne warsch vo die vieln Leit zewengsten e bissel warm. Denn vo enn Kulturhaus oder Ruter Oktober war domols noch net ze denken.

Wemmer heizetog nei de Proschpekter guckt, wu's haaßt: Usedom - die Sonneninsel, Zimmer mit WC, TV, Telefon un annersch Zeich, sogt mr siech: Urlaub in dr Nachkriegszeit war drwaagn schie, wenn aah ewingk primitiv. Mir warn ja net verwöhnt. Aber, un dos muß iech noch luswaarn. Emol muß iech in dr Nacht naus. Mit e paar Kumpeln un ihre Weibsen, die paar Tog spöter ageraast warn, hatten mr obnds ewingk gefeiert. Un wie dos su is, faahlt en hinnerhaar ewingk Film. Iech machet nu in Finstern zur Tür naus, laafet gerodaus statt rachts nimm un patschet nei dr Gauch vune Miesthaufen. Waschen in dr Nacht a dr Pump mit kalten Wasser is fei kaa Spaß, aah dos net wos iech vo dr Fraa ze härn krieget. Wos, dos kennt'r eich schie denken.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün / Tellerhäuser

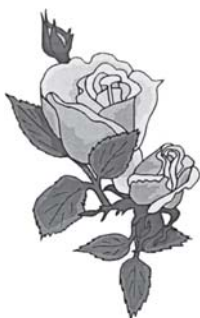


Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün gratulieren folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:

am 7. November	
Frau Regina Uhlig	zum 72. Geb.
am 9. November	
Herrn Hennry Horn	zum 84. Geb.
am 13. November	
Herrn Werner Naue	zum 73. Geb.
am 14. November	
Frau Giesela Fritsch	zum 74. Geb.
am 15. November	
Herrn Manfred Weigel	zum 83. Geb.
am 18. November	
Frau Luise Bräuer	zum 91. Geb.



Ortsfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 14.11.2008

18.00 -

21.00 Uhr Ausbildung Erste Hilfe
V.: Bergwacht



Ortsfeuerwehr Tellerhäuser

Dienstag, 11.11.2008

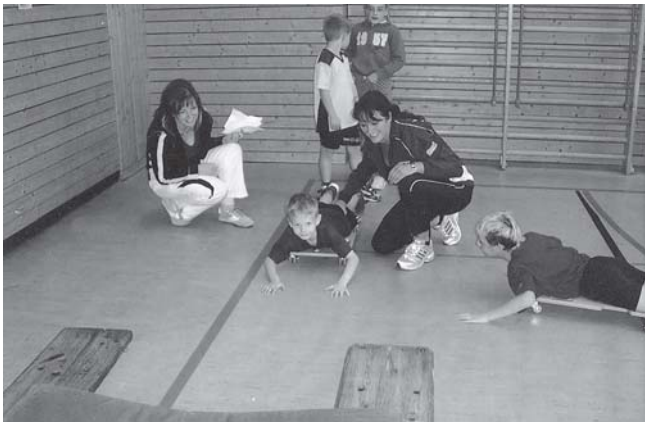
19.00 -

21.30 Uhr Verhalten an der Einsatzstelle UVV
V.: Ortswehrleitung

Schulnachrichten

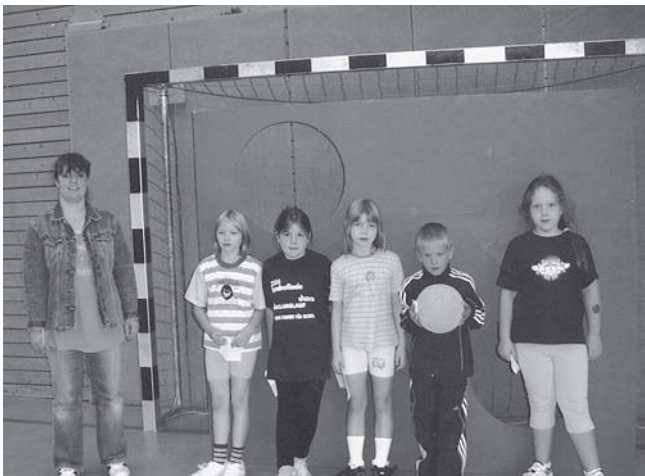
„Sport ist gesund“

Unter diesem Motto führten wir unseren diesjährigen Schulsporttag durch. Leider mussten wir den Termin einmal verschieben und den Crosslauf ausfallen lassen, weil sich das Herbstwetter schon angemeldet hatte. Trotzdem ließen wir uns unsere gute Laune nicht verderben und führten unsere Sportveranstaltung in der Schule durch. Neben einem Olympia-Quiz und einem Malwettbewerb „Sportliche Schüler“ standen in der Turnhalle 12 Stationen bereit, die alle Schüler absolvieren konnten. Wer seinen Laufzettel an allen Stationen bestätigt lassen hat, erhielt eine Urkunde für seine erfolgreiche Teilnahme.



Sehr gut wurden die neuen Rollbretter angenommen.

Zu den Stationen gehörten u. a. ein Mutsprung, Balancierübungen, Zielwürfe, Klettern und Torwandschießen.



Es war gar nicht so einfach, die Tore zu treffen.

Wir konnten den Sporttag aber wieder nur mit Hilfe unserer vielen fleißigen Helfer, unseren Eltern, durchführen. Dafür möchten wir uns auf diesem Weg recht herzlich bei Ihnen bedanken!!

Partnerschaften bringen Freunde

Die Schüler der 3. und 4. Klasse nutzten die Gelegenheit, sich über die Partnerschaften der Gemeinde Breitenbrunn/Rittersgrün mit den Gemeinden Münstertal und Nova Role zu informieren. Herr Viertel, unser ehemaliger Bürgermeister, konnte uns sehr viel Interessantes über die Partnerschaft und die Entwicklung in Rittersgrün erzählen, als er uns durch die Ausstellung führte.



Gespannt lauschten wir seinen Ausführungen.

Für die interessante Führung möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei Herrn Viertel bedanken.

„Tag der offenen Tür“ - Hereinspaziert!

Am 11. Oktober 2008 war es endlich so weit. Unsere Schule konnte sich im neuen Glanz präsentieren. Wir Schüler und Lehrer freuen uns auf die schönen Klassenräume und fühlen uns schon so richtig wohl.

Viele Eltern, ehemalige Schüler und Lehrer und andere Gäste nutzten die Gelegenheit, um in alle Räume zu sehen. Sie bestaunten die Helligkeit im Haus und in den Zimmern. Interessant war für die Gäste die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen.

In der ausgelegten Schulchronik wurde auch fleißig gestöbert. Einige Arbeitsmittel und Unterrichtsergebnisse gaben einen kleinen Einblick in unsere Arbeit.



In unserem Kaffeestübchen konnten noch Fragen gestellt werden. Es war ganz schön eng, aber alle fanden einen Platz, auch wenn es nur ein Stehplatz war.



Unsere Klassen führten für die vielen Gäste ein kleines Programm vor, sangen Lieder oder spielten auf einem Instrument: Keyboard, Querflöte oder auf dem Akkordeon.

Große und kleine, junge und ältere Schaulustige waren in der Schule, Frau Schmidt staunte über die hellen Flure und Zimmer, sie konnte sich noch genau an die alte Schule erinnern, in die sie vor 80 Jahren eingeschult wurde.

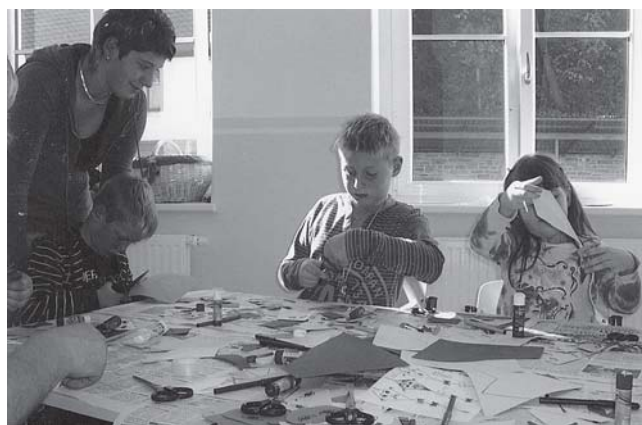


Wir freuen uns, dass Frau Schmidt unsere neue Schule gefällt.

Beim Schauklöppeln, Schnitzen und Malen nach Zahlen zeigten einzelne Schüler ihr Können.



Anton Otto schnitzt schon sehr gut und Vati gibt noch Ratschläge.



Wer Lust hatte, bastelte sich einen Drachen oder ein Herbstpuzzle.

Wir nutzen alle Räume und Flächen der Schule. Unsere Fluchterrasse wurde als Schachbrett gefliest und kann somit von den Schülern auch als Anregung zum Denksport genutzt werden.

Von der Bauplanungsbüro Süß GmbH erhielten wir die passenden Schachfiguren - vielen Dank dafür! Es haben sich schon Interessenten gemeldet, die das erste Spiel machen wollen.

Momentan sind wir bei der Erstellung des Konzeptes für offene Ganztagsangebote für das kommende Schuljahr. So können wir dann das schöne Gebäude auch nachmittags mehr nutzen.

Schüler und Lehrer der Grundschule

„Toni“ von der Bundespolizei besuchte das „Puppenstübel“

Am 09. Oktober 2008 fuhr „Toni“ von der Bundespolizeidienststelle Klingenthal/Johanngeorgenstadt mit Blaulicht vor dem „Puppenstübel“ in Rittersgrün-Globenstein vor.



„Toni“ - der Bundespolizeibär - war der Liebling der Kinder des „Puppenstübel“.

Polizeihauptmeister Eckhard Fiedler - alias „Toni“ - wurde begleitet von den Polizeiobermeistern Sandra und Thomas Müller aus Breitenbrunn, die den Besuch organisiert hatten. Anwesend war auch Polizeiobermeister Diana Ostrycharzyk, sie fungierte besonders als Dolmetscher, denn dies war nötig, denn an diesem Tag war wieder eine Kindergruppe aus dem Kindergarten „Krusnohorska“ Ostrov im Puppenstübel anwesend.

Und dann erschien auch noch Polizeimeister Steffen Näder, er war genau wie Thomas Müller mit einem Polizei-Motorrad vorgefahren. Zunächst wurde mit den Kindern Verkehrserziehung durchgeführt. Besonders das Verhalten an Bahnübergängen spielte dabei die wichtigste Rolle. Hier war Sandra Müller so richtig in ihrem Element, aber auch die Kinder verfolgten das Geschehen besonders interessiert. Die größeren Kinder konnten hierbei ihr Wissen beweisen. Für diese „Schulungsmaßnahme“ hatten die Bundespolizisten extra einen „Modell-Bahnübergang“ mitgebracht.



Polizeiobermeister Sandra Müller am Modell-Bahnübergang. Gewissenhaft legte sie den Kindern das Verhalten an Bahnübergängen dar.

Aber auch die Motorräder mit Blaulicht und Signalhorn hatten es den Kindern angetan, genau wie eine Fahrt mit dem Polizeiauto. Gleichfalls kamen die kleinen Geschenke, überreicht von den Bundespolizisten an die Kinder, gut an.



Interessiert verfolgten selbst die kleinsten „Bewohner“ des Puppenstübels das Geschehen.

Auch die Kinder aus dem Nachbarland waren von der Maßnahme begeistert, denn dort gibt es z. B. keine Polizei-Motorräder.

Und so kam der Vorschlag der tschechischen Kindergartenleiterin nicht von ungefähr, eine derartige Maßnahme gemeinsam mit der tschechischen Polizei und der Bundespolizei in Ostrov durchzuführen. Die ersten diesbezüglichen Kontakte und Absprachen wurden so auch gleich an Ort und Stelle durchgeführt.

Aber auch die Kinder des „Puppenstübels“ hatten sich auf das Treffen mit der Bundespolizei vorbereitet. So waren viele „Verkehrsampeln“ von den Kindern gemalt worden. Bei dieser grenzüberschreitenden Maßnahme kam wiederum zum Ausdruck, dass es von Vorteil ist, wenn schon die kleinsten Kinder zweisprachig aufwachsen.

Und so ist es mehr als erfreulich, dass diesbezüglich die ersten Schritte getan wurden. So soll im Jahr 2009 die Vermittlung der tschechischen Sprache an die Kinder des „Puppenstübels“ mit im Vordergrund stehen.

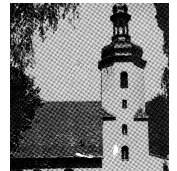
Frau Wallova, wohnhaft in Erlabrunn und gebürtige Slowakin, wird die ersten diesbezüglichen „Unterrichtsstunden“ durchführen. Sie war zur Maßnahme am 9.10. im Puppenstübel anwesend und es kann eingeschätzt werden, dass sie die entsprechenden Voraussetzungen mitbringt.

Dieses Treffen mit den Bundespolizisten war für die Kinder des „Puppenstübels“ und der Einrichtung „Krusnohorska“ aus Ostrov ein weiterer Meilenstein bei der Verwirklichung des gemeinsamen Projekts mit der tschechischen Seite.

K. W.

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Rittersgrün



Mittwoch, 5. November

15.00 Uhr Mittwochskreis für ältere Gemeindeglieder

Freitag, 7. November

16.00 Uhr Kindertreff Klasse 5 und 6

Samstag, 8. November

09.30 Uhr Spatenkreis

Sonntag, 9. November

08.30 Uhr Predigtgottesdienst

10.00 Uhr Sonntagsschule

Montag, 10. November

15.00 Uhr Kinderstunde Klasse 1 und 2

Freitag, 14. November

16.00 Uhr Kinderstunde Klasse 3 und 4

Sonntag, 16. November

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Gedenkfeier zum Volkstrauertag nach dem Gottesdienst vor der Kirche

Montag, 17. November

19.30 Uhr Mütterdienst

Mittwoch, 19. November

09.30 Uhr gemeinsamer Sakramentsgottesdienst in Rittersgrün

wöchentliche Veranstaltungen

montags	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
dienstags	16.00 Uhr	Kurrende
	19.30 Uhr	Kirchenchor

mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	16.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Proben des Jugendchores

Freitag, 7. November

19.00 Uhr Probe in Albernau

Sonntag, 9. November

08.30 Uhr Gottesdienst in Rittersgrün

Sonntag, 16. November

09.30 Uhr Probe vor GD

09.00 Uhr GD mit Taufe in Zschorlau

*„Aus der Kraft des christlichen Glaubens schöpfe auch ich Lebensmut im Persönlichen wie in der politischen Arbeit.“
(F.-W. Steinmeier, dt. Außenminister)*

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser bei Familie Kaufmann

freitags

15.00 Uhr Kinderstunde

19.00 Uhr Bibelstunde

sonntags

09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 05. November

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonabend, 08. November

19.00 Uhr EC Jugendstunde

Sonntag, 09. November

10.00 Uhr Sonntagschule

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 12. November

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonabend, 15. November

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 16. November

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Vereinsnachrichten

Volkssolidarität Aue-Schwarzenberg e. V. Ortsgruppe Rittersgrün

Die Ortsgruppe Rittersgrün der Volkssolidarität Aue-Schwarzenberg e. V. lädt alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich zur gemeinsamen

**Weihnachtsfeier mit der OG Breitenbrunn
am 6.12.08, 14 Uhr**

in das Haus des Gastes Breitenbrunn

ein.

Die „Wiesenmaad“ gestalten das Programm. Geplant sind auch ein gemütliches Kaffeetrinken und das Abendessen. Fahrtmöglichkeiten sind vorhanden (Rückfahrt ca. 18 Uhr).

Bitte melden Sie ihm Teilnahme bei Frau Deter unter 03774/176721 oder bei Frau Blechschmidt unter 03774/176716.

Partnerschaftskomitee e. V.

Sonderbriefe zum Partnerschaftsjubiläum

Drei Sonderpostbelege mit verschiedenen Motiven gab das Partnerschaftskomitee aus Anlass 15 Jahre Partnerschaft mit Münstertal und 10 Jahre offizielle Kontakte zur Stadt Nova Role heraus.

Die Sonderpostbelege sind zum Preis von je 2,- EUR über das Fremdenverkehrsamt Rittersgrün erhältlich.



Mit freundlichen Grüßen
Hans-Jürgen Knabe

2. Rittersgrüner Mettenschicht

Fortsetzung 2. Beitrag

Im Amtsblatt Nr. 21/2008 vom 27. Oktober kündigte der Leiter der Arbeitsgemeinschaft „Mettenschicht“ M. Richter in seinen Beitrag: „Jedes Projekt braucht Mitstreiter“ an, dass gegenwärtig die Vorbereitungen für die 2. Rittersgrüner Mettenschicht 2008 anlaufen.

Die Durchführung ist für den 5. Dezember, 19 Uhr in dem Werkstattcafé „Plumbum“ („Blei“) im ehemaligen Eisenhammer „Schmertzling“ ausgeschrieben. Der Autor des nachstehenden Beitrages erhielt dazu den Auftrag, diesen in den November-Auflagen zu erarbeiten.



**"Die Besiedlung, der Bergbau
und die Hammerwerke im oberen Pöhlwassertal
von Rittersgrün durch fichtelgebirgische
Berg- und Hammerleute
im 13. bis 15. Jahrhundert**

1. Geopolitische Situation im südlichen Westerzgebirge und in Nordböhmen

Die Besiedlung des oberen Pöhlwassertales erfolgte zu einer Zeit, die nach den Gründungen (oder Erwähnungen) der benachbarten ältesten westerzgebirgischen Kamm-siedlungen, wie das Oberdorf Breitenbrunn im Jahre 1172, Crandorf (1189) und Bermsgrün (1190) erfolgte. Diese Bergarbeitersiedlungen liegen direkt an dem alten Waldsaumpfad, der seit grauer Urzeit als „Böhmischer Steig“ bezeichnet wird. Der „Böhmische Steig“ beginnt im frühen Marktflecken Zwönitz und erstreckt sich mit südlicher Richtung über Grünhain-Schwarzenberg-Crandorf-Breitenbrunn zu der auf dem Kamplateau errichteten böhmisch-deutschen Bergarbeitersiedlung „Halbe Meile“ (Kamplateau NN + 900 m, eine -halbe Meile- bedeutet 3710 m Entfernung von Breitenbrunn) ab. Der Böhmische Steig verläuft ab der Siedlung Halbe Meile weiter in Richtung Joachimsthal. Auf dieser Wegstrecke überquert er ein größeres zinn- und silberführendes Lagerstätten-Erzfeld, auf dem eine größere Anzahl weiterer früherer Bergarbeitersiedlungen gegründet wurden (Streitseiffen (Podlesi), Zwittermühl (Haje), Irrgang (Bludna), Seifen (Ryzovna), Försterhäuser (Myslivni), Goldenhöhe (Zlatý Kopec), Wintersgrün (Gottesgab, Boží Dar) und Conradsgrün (ab 1516 Joachimsthal; Jachimov).

Wir eingangs erwähnt, haben fichtelgebirgische Bergleute ab dem 12. Jh. mit ihren Familien den Weg zum Erzgebirgskamm durch das westliche Egertal und ab dort den

Erzgebirgshang hinauf in kleinen Siedlertrupps erklimmen. Ihr Ziel bestand darin, in dem jenseitig gelegenen sächsischen Erzgebirge eine neue Heimat zu finden. Aus Gesprächen mit durchreisenden Walen (!) im Fichtelgebirge erfuhren die in wirtschaftlicher Not sich befindenden fichtelgebirgischen Bergleute, dass es in dem urwaldartigen Böhmisches Gebirge Schätze an Erzen geben sollte. Nach den Gesprächen erkannten sie, dass die von dort vorgezeigten Erze, denen aus ihren Lagerstätten bekannten, wie Zinnstein, Eisen und Silbererzen gleich sind.

Wir wissen, dass die Lagerstätten des Fichtelgebirges in Gesteinsformationen verbreitet auftraten, die denen des Erzgebirges in vielem ähnelten. Die das Fichtelgebirge während des Erdaltertums (Paläozoikum; Alter etwa 1.650 Mill. Jahre) gebildeten „varistischen“ metamorphen Schiefergruppen, zur gleichen Zeit wie die des sächsischen Erzgebirges gebildet wurden. Bedeutend waren in den Anfängen des dortigen Gold- und Silberabbaus die Erz-Lagerstätten bei Goldkronach. Im „varistischen“ Oberkarbon / Rotliegenden gebildete hydrothermale und jüngeren sedimentären Erz-Lagerstätten, die im Fichtelgebirge als Pyrit-Kupfer-Magnetkies-Mineralformationen sowie in zinnführenden Graniten abgebaut wurden, sind in bestimmten Gesteinsgruppen und Marmorskarnen als Erz-lager, ansonsten an tektonisch entstandenen erzführenden Gangzonen gebunden.

Während der jüngeren „alpidischen Gebirgsbildung“, die in der oberen Kreidezeit bis ins Tertiär (Miozän) über eine Zeit von rund 85 Mill. Jahren bei uns in Mitteleuropa wirkte, wurde das vor über 300 Mill. Jahren varistisch aufgefaltete Erzgebirge, entlang der tektonischen, von SW nach NE angelegten tektonischen Egertal-Störung, in Form einer Kipp- oder Pultscholle angehoben. Unser Erzgebirge erhielt dadurch ein flaches Einfallen in Richtung Nordwest. Das führte zur Umstellung der Fließrichtungen der Flüsse im Erzgebirge. Von ursprünglich südlicher flossen die Gebirgsflüsse in eine nordwestliche Richtung. Die Heraushebung des Erzgebirges erreichte in dem Erdbruch: Gebirge-Egertal, eine Anhebung von NN +350 bis 450 m, zu einer Kamm-Höhe von bis zu + 2000 m.

Betrachten wir im weiteren die geopolitische Lage, die um das 12./15. Jh. die Politik des deutschen Kaisers Friedrich 1. Barbarossa in seiner Regierungszeit (1122 - 1190) bestimmte. Er setzte die von seinen Vorgängern König Lothar II von Sachsen (1125 - 1137) und Konrad III. (1138 - 1152) begonnenen Eroberungskriege gegen die benachbarten slawischen Völker (Wenden, Sorben und Tschechen) verstärkt fort. In Mitteldeutschland, speziell in Sachsen, führten die von ihnen auserwählten ostfränkischen adeligen Grafen und Ministerialen, die mit den bereits eroberten ehemaligen slawischen Ländern in Sachsen belehnt waren, die Eroberungspolitik fort. König Lothar II. und Konrad III. hatten bereits begonnen, von der Königswarte Altenburg mit dem Pleißenland (Terra plisnensis), bis zu dem zum Osterland gehörenden Ort Zwickau an der Mulde (gegründet um 1030), als Ausgangspunkt für die Annexion des damals fast menschenleeren Erzgebirgs-vorlandes zu nutzen. Das heißt, dass die Annexion des Gebirgsvorlandes bis zur Mündung des Schwarzwassers in die Zwickauer Mulde, in Richtung Ost vollendet war. Hier wurde die bäuerliche Siedlung Aue um 1200 gegründet.

Bereits Otto der Große (912 - 973) begann die südöstlich des Vogtlandes geschaffene Grafschaft Schwarzenberg ab Zwickau-Planitz, mit einer südwestlichen Richtung in das unbewohnte Böhmerwaldgebirge und über das

Kammgebirge bis nach Platten und Wintersgrün (Gottesgab) zu vergrößern. Otto I. gründete im Jahr 968 das „Decanatus trans muldam“ (Gründung des südwestlichen Muldentalkreises im südwestlichen Erzgebirge). In diesem Jahr wurde auch die Gründung des Augustiner Klosterlein Aue-Celle bekannt.

Während der Herrschaft des Kaisers Konrad III. erscheint uns erstmals der österreichische Herzog Heinrich (Jasomirgott) von Medelitz (um 1140) als erster glaubwürdiger Besitzer der Schwarzenberger Herrschaft. Er befestigte die bis dahin hölzerne Burg Schwarzenberg durch einen steinernen Umbau. Im Jahr 1150 verkaufte er die Herrschaft an Kaiser Friedrich I. Bereits aus dieser Tatsache ist zu ersehen, dass der Rotbärtige mit diesem Kauf bestimmte Absichten mit seinen geopolitischen Taten verfolgte. In der zweiten Hälfte des 12. Jahrhundert wird erstmals darauf verwiesen, dass südlich des Vogtlandes und des Fichtelgebirges die „Herrschaft von Cham und Vohburg“ des Markgrafen Diepold (+ 1146) in Richtung des oberen Egerlandes expansiv tätig wurde. Er annektierte für seinen Kaiser das westliche Egerland. In dem erbaute er die kaiserliche Reichstadt Eger. Er erweiterte schließlich seine Herrschaft in Richtung Osten über Falkenau (Sokolov) bis Ellbogen (Loket). Diese kleine Herrschaft übergab er als Herrschaft Ellbogen mit der Burg Ellbogen seiner Tochter Adelheid. Die Herrschaft Ellbogen brachte seine Besitzerin Adelheid dem Kaiser Friedrich I. Barbarossa als Mitgift mit in die Ehe.

Der Markgraf Diepold war derjenige, der im Auftrag des deutschen Kaisers weitere Eroberungen in dem böhmischen Egerland durchführte. So errichtete er vor dem Jahr 1125 in der neuen Reichstadt Eger (Cheb) eine weitere Burg für seinen Lehnsherrn. Diese Burg führte letztlich zur Anlage des verkehrsgünstig gelegenen Ortes Eger, in dem fichtelgebirgische Siedler und Händler sich niederließen. Da nun die Besitzungen des Diepold und der erheiratete Besitz der kleinen Herrschaft Ellbogen im Egertal an die Hohenstaufen gekommen war, geboten es die politischen Verhältnisse, dass durch die Vergrößerung der kaiserlichen Gewalt und die Abrundung der erworbenen Territorien zwischen den hohenstaufischen Besitzungen: das Pleißener Land, die Kaiserpfalz Eger und das hohenstaufisch gewordene Egerland, durch den Ausbau der Verkehrswege über das Böhmisches Mittelgebirge militärisch zu sichern. In aller Eile wurden die bereits erbauten Burgen der Verteidigungslinie: Eger-Ellbogen-Schwarzenberg-Stein bis Osterland/Zwickau sowie die Verteidigungslinie: Schwarzenberg-Lößnitz-Burgstädtel bei Elterlein und Hohenstein bei Stollberg in die Sicherungsaufgaben einbezogen. Das zweite wichtige Anliegen des Friedrich I. war der Beginn der Besiedlung im Gau Zwickau, im Erzgebirgsvorland. Thüringische sowie oberpfälzisch-mainfränkische Bauern und Handwerker kamen und rodeten große Teile der Wälder. Für den größten und südlichsten Teil des Zwickauer Gaus war der Graf Meinher I. von Werben bei Weißenfels verantwortlich. Er wurde der Gründer und Siedlungsbeauftragte der Grafschaft Hartenstein. Das ihm in Verantwortung übergebene Gebiet reichte ab Wildenfels, über die ältere Ansiedlung Aue, entlang der Schwarzenberger Herrschaft bis zum Ort Oberwiesenthal-Hammerunterwiesenthal-Niederschlag. Die in den 12. bis 15. Jh. verwirklichte Besiedlung der Markgrafschaft Hartenstein - Elterlein und andere durch Bauern, Handwerker und Bergleuten reichte von Wildenfels bis an die Grenze der südlichen Fluren von Raschau, im Friedrichstal, am Orts-

eingang von Pöhla. Hier endete in Richtung Nordost das „unterwäldische Territorium“ der Herrschaft Hartenstein. Daran schließt sich ab der Bergarbeitersiedlungen Pöhla (erwähnt 1251) und Rittersgrün (erwähnt 1259) im Pöhlwassertal, das „oberwäldische Territorium“ der Herrschaft Hartenstein an. Die beiden Siedlungen liegen mit ihren Dorfkernen auf dem östlichen Pöhlwasserufer als Hartenstein/Schönburgisches Territorium. Auf der westlichen Uferseite des Pöhlwassers befanden sich die Fluren der Schwarzenberger Herrschaft. Das nach Süden und Osten reichende Hartenstein/Schönburgische Herrschaftsgebiet wird auch als „westerzgebirgisches Kammgebirge“ bezeichnet. Jedem leuchtet ein, dass hier eine bäuerliche Bewirtschaftung bei der Errichtung der beiden Ansiedlungen, die inmitten des großen zusammenhängenden Urwaldgebirges zwischen dem südlichen Gebirgskamm und der nördlichen Linie Chemnitz-Flöha-Elbsandsteingebirge, über viele Jahrhunderte unmöglich war.

In der Herrschaft Hartenstein erfolgten noch große Veränderungen durch den Verkauf der Stadt Grünhain und des „unterwäldischen“ Kernlandes von Hartenstein an das Zisterzienser Mutterkloster von Sittichenbach. Wie durch den mit der Herrschaft Hartenstein belehnten Ritter Heidenreich von Stein-Grünhain und dem Kloster Grünhain abgesprochen, wurde zwischen 1231 - 35 das Kloster Grünhain erbaut. Der Ritter Heidenreich, der vielen Lehnsaufgaben müde, zog sich nach der Veräußerung der Herrschaft Grünhain auf die Burg Stein zurück. Sein Lehnsherr war durch die Funktion als Burggraf von Meißen ebenfalls nicht in der Lage, sich um die Herrschaft zu kümmern. Daraus ergab sich für die Zisterzienser Mönche in Grünhain echte Alternativen, schnell das Zisterzienser Kloster in Grünhain aufzubauen. Nach und nach kaufte der Abt von Grünhain ein Dorf nach dem anderen. Mitte des 13. Jh. war der Kern (der „unterwäldische Teil“) der Hartensteiner Herrschaft im Besitz des Grünhainer Klosters. Der letzte Meinheringer Heinrich I. war hochverschuldet an den deutsch-böhmischen Herzog von Schönburg-Rassenstein, der auf der Burg Schlettau und Hassenstein (Hassitejn) saß. Im Jahr 1396 geriet einer der Herren, der Friedrich von Schönburg, in Streit mit den böhmischen König Wenzel IV., der sein Lehnsherr war. Dem war zu Ohren gekommen, dass er dem Burggrafen von Meißen Geld geliehen hatte. Dies war ihm nicht bekannt. Als zweites geriet der von Schönburg mit Wenzel IV. in Schwierigkeiten, weil der Schönburger, ohne Wissen seines Königs, dem Schwager Heinrich Reuß von Plauen seine Burg abgetreten hatte. König Wenzel IV beauftragte im Februar 1418 (der Fritz und Veit von Schönburg war zu dieser Zeit schon längst in Deutschland auf der Burg Schlettau), den Burgherrn von Hassenstein, Fritz Schönburg „dingfest“ zu machen. Für die Schulden musste Heinrich I. seine Herrschaft Hartenstein verpfänden. Inzwischen belagerte der böhmische Fürst Chudi von Lobkowitz mit einem böhmischen Heer die Burg Hassenstein. Lobkowitz um die Schönburger Grafen gefangen zu setzen. Der Herzog Veit von Schönburg war jedoch seit dem Jahr 1390 in dem verlassenen Waldenburger Schloss an der Mulde eingezogen und nannte sich „einen Herrn von Waldenburg“. Er versuchte, mit Beginn des Jahres 1406 sein dem Meinheringer Burggrafen von Meißen geliehenes Geld zurückzubekommen. Heinrich von Hartenstein hatte aber auch Kredite von den zwei Dresdner Wettiner Fürsten geliehen, die er auch nicht zurückzahlen konnte. Deshalb geriet Heinrich I. in große Schwierigkeiten. Es zeigte sich, dass der

um die Wende des Jahres 1400 im Pelbergkgebiet begonnene Bergbau, aus dem der Meinheringer eine große Ausbeute an Zinn- und Silbererze für sich erhoffte, sich nicht einstellte. Die Ritter von Bilowe erhielten als Vasall des Hartensteiner Meinherr I. Mitte des 11. Jahrhunderts, die nördlich des böhmischen Schlettau gelegene kleine Herrschaft Pelbergk als Lehn. Um die Wende des 13. zum 14. Jahrhundert fiel dieses kleine Lehen an die Meinheringer zurück. Um diese Zeit kam die Kunde über eine gewinnbringende Ausbeute von Zinn und Silber auf. Deswegen borgte sich der Heinrich I. Geld, um den Bergbau in der Herrschaft Pelbergk finanziell zu stabilisieren und zu fördern. Aber es war umsonst. Es gab kein Gewinn, aber die Schulden blieben.

Nun geschah etwas Fürchterliches. Der Schönburger Veit von Schönburg „pfändete“ die gesamte Hartensteiner Herrschaft im Jahr 1406. Im Jahr 1411 erfolgte „offiziell“ die Einlösung der „Verpfändung“ endgültig auf der Grundlage eines herrschaftlichen Dekrets der Wettiner Landesherren. Der Übergang der Herrschaft Hartenstein in den Besitz des Veit von Schönburg ist Geschichte. Das gleiche geschah mit der Herrschaft Pelbergk. Die zwei Wettiner Grafen „pfändeten“ wegen Nichteinlösens des geliehenen Geldes vom Heinrich I., Graf zu Hartenstein, die Herrschaft Pelbergk.

In dem kommenden Amtsblatt des Ortsteiles Rittersgrün wird die Geschichte der Besiedlung durch fichtelgebirgische Berg- und Hammerleute im Pöhlwassertal weiter fortgesetzt.

Karl-Heinz Linkert/Hans-Jürgen Knabe

EZV Rittersgrün übernahm sein neues „Domizil“



Am 14.10.08 übernahmen die Mitglieder des EZV im Rahmen einer Zusammenkunft „ihre“ Räumlichkeiten im Anbau der Rittersgrüner Schule.

Der Vorsitzende des EZV, Heimatfreund Frank Bleyl, nutzte diese Gelegenheit, über den Werdegang des Entstehens dieses Vereinsraumes zu sprechen.



Heimatfreund Frank Bleyl während seiner Darlegungen über den Werdegang des nun dem EZV zur Verfügung stehenden Raumes.

Bis dato besaß der EZV keinen eigenen Raum für seine Zusammenkünfte und dgl., nur seit den 90er-Jahren konnte er einen Raum als „Schnitzerzimmer“ in der Bad-Baracke sein Eigen nennen. Dieser Raum war von der Gemeinde zur Verfügung gestellt und besonders von ABM-Kräften und Mitgliedern als Schnitzerzimmer hergerichtet worden. Später stand dem EZV im Obergeschoss der Schule ein Raum zur Verfügung. Ab 2007 wurden im Schulanbau dem EZV 2 Räume zur Nutzung übergeben, die den Anforderungen des Vereins, besonders fürs Schnitzen, die dazugehörige Holzlagerung, als Versammlungsraum und für die Zusammenkünfte des Klöppelzirkels entsprechen.

Mitglieder des EZV und Kräfte der Gemeinde haben die Räume dann hergerichtet. Laminat-Fußboden wurde verlegt, die Räume renoviert, eine Kücheneinrichtung installiert u. a. Firmen bzw. Privatpersonen wirkten dabei als Sponsoren, wie z. B. die Tischlerei Päßler, Heizungsbau Neubert, Bäckerei Georgi aus Pöhl. Die Gemeinde, Herr Merschenz, Manfred Hartmann, Erwin Ansorge, Joachim Blechschmidt u. a., mit.

Der Vorsitzende des EZV dankte allen an der Gestaltung und Einrichtung der Räume Beteiligten und sprach die Hoffnung aus, dass die Räume zukünftig rege genutzt werden und man sich hier wohlfühlt.

Abschließend zu diesem Teil der Zusammenkunft wurden die Heimatfreunde Jana Wagner und Joachim Blechschmidt für ihre intensive und vorbildliche Arbeit innerhalb des EZV mit der „Ehrennadel mit vergoldeten Schlägel und Eisen“ des Erzgebirgsvereins ausgezeichnet.



Jana Wagner wurde mit der „Ehrennadel mit vergoldeten Schlägel und Eisen“ des EV ausgezeichnet.



Die gleiche Auszeichnung wie Jana Wagner erhielt auch Heimatfreund Joachim Blechschmidt. Hier wird ihm die Ehrennadel angeheftet.

Da die Veranstaltung gleichzeitig unter dem Motto „100. Geburtstag von Kurt Vieweger“ stand, wurde dieses Thema im zweiten Teil der Zusammenkunft behandelt. Günter Vieweger, Sohn von Kurt Vieweger, ließ dabei nochmals das Leben seines Vaters Revue passieren. Er sprach dabei auch vom musikalischen und literarischen Schaffen seines Vaters sowie von seinen Verdiensten für seine erzgebirgische Heimat, seinem Heimatort und seinem „Bahnl“ (siehe dazu auch den „Glückauf“-Ausgabe Mai 2008 und das Amtsblatt Gemeinde Breitenbrunn Nr. 7 vom 09.04.08).



Günter Vieweger ließ nochmals das Leben und Wirken seines Vaters Kurt Vieweger Revue passieren, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Auf dem Tisch eine kleine Ausstellung von Liedern und Erzählungen des Liedermachers und Poeten.

Günter Vieweger hatte zu diesem Thema eine kleine Ausstellung mit Werken Kurt Viewegers gestaltet, der großes Interesse galt.

Auch einige seiner literarischen Erzählungen und Dichtungen wurden vorgetragen. Die EZV-Mitglieder brachten mit dieser Ehrung Kurt Vieweger nochmals die Ehre entgegen, die ihm gebührt.

Und so kam auch nicht von ungefähr der Vorschlag, Kurt Vieweger von Seiten der Gemeinde in irgendeiner Form zu ehren (was noch festgelegt werden müsste), um auch später an ihn zu erinnern. Deshalb auch abschließend noch eine Dichtung von Kurt Vieweger mit dem Titel „Waldmaa-Lied“, welches schon Ende der 30er-Jahre entstanden ist.

Waldmaa-Lied

*Do draußen im Wald, in frischer Luft,
wu dor Grünert's pfeift un dor Kuckuck ruft,
wu dor Auerhahn balzt un is Wild lustig springt,
wu is Rauschen dor Baam e su feierlich klingt.*

*Do is unner Arbit Tog für Tog,
weit hie schallt de Hack un dor Waldhammerschlog.
De Saag'n tunne rasseln,
mor ka is eigne Wort net vorstieh,
laut prasseln un stürzen de Baamriesen hie.*

*Im Frühgahr ward flessig in Saatkamp geschafft,
de Schlög warn wieder mit Baamle bepflanzt.
Su vorgieht nu de Zeit, dor Sommer kimmt raa,
dann gib't's annere Arbit, warn Stöck raus getaa.*

*Zieht dor Harbist ins Land, schimmert is Bunglaab rut,
vordiene im Staabruch mir unner Brot.
Is gieht of dor Stroß, un Staa warn geschlong,
warn Waag agericht, brauch sich kaaner beklong.*

*Im Winter, do is freilich manchmol net schie,
wenn mor in Schnee rimharsappt bis über de Knie.
Wenn dor Nordwind racht pfeift, un es Eiskarle schneit,
do sei mor halt fruh, wenn's zum Feierobn'd leit.*

*Un wenn's Feierobn'd is, ward's Pfeifel agezünd,
un de Raaf aufgehuckelt, eham giehts geschwind.
E Brotpfann vull Ardöppeln un Haarich dorzu,
ward zum Nachtmol gegassen,
nochert ginne mor zor Ruh.*

*Un is Sunntig, sei mor alle im Wirtshaus beisamm,
do gib't's manche Hetz, dos is fei e Laab'n.
Dor Lieb foppt in Loob, dor Loob foppt in Lieb,
die annern die lachen, net aaner guckt hie.*

*Is vorginne de Gahr, un dor Waldmaa ward alt,
doch gung is geblieb'n, de Lieb zu sein Wald.
Kimmt dor Tut, fliegt sei Seel übern Wald, schie grü,
zum Schöpfer dor himmlischen Heimat dort hie.*

Saatkamp = Pflanzgarten

K. W.

Rittersgrüner Verein bei tschechischer Fuchsjagd dabei

Nachdem zahlreiche Aktive und Vereinsfreunde des tschechischen Partnervereins JK Pegas Depoltovice bei der Rittersgrüner Fuchsjagd dabei waren, erfolgte nun die Teilnahme einer Abordnung des FV Rittersgrüner Fuchsjagd e. V., darunter 6 aktive Reiter, an der Fuchsjagd in Depoltovice am 18. Oktober 2008.

Die vom Partnerverein der Rittersgrüner Fuchsjäger ausgerichtete Veranstaltung wird nach einem etwas anderen Modus ausgetragen, hier gewinnt nicht immer der schnellste, sondern der geschickteste Reiter, denn dort muss am Ziel ein aufgehängter Fuchsschwanz abgerissen werden. Vielleicht ist dies auch einmal eine alternative Idee für zukünftige Veranstaltungen in Rittersgrün. Neben der eigentlichen Fuchsjagd wurde auch in Depoltovice ein Rahmenprogramm angeboten, in das die Rittersgrüner natürlich auch eingebunden wurden.

Die guten partnerschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Vereinen wurden so weiter gestärkt. Schön wäre es, wenn im nächsten Jahr noch mehr Gäste aus unserer Region den Weg zur Veranstaltung in Depoltovice finden, wir werden uns um die zeitgerechte Veröffentlichung des Termins bemühen.

FV Rittersgrüner Fuchsjagd e. V.

Was sonst noch interessiert ...

Aqua-Fitness

Schwimmen ist gut für den Körper. Und Bewegung im Wasser, ist gesund und auch im Alter ideal. Zur Therapie wird deshalb das Wasser schon lange genutzt. Aber auch im Wellness- und Fitnessbereich etabliert sich Wassergymnastik immer mehr. Inzwischen heißt das Ganze auch Aqua-Fitness.

Aqua-Fitness erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Gerade für ältere Menschen bietet die Bewegung im Wasser viele Vorteile. Aber auch für fitnessorientierte Menschen, die ihr Herz-Kreislaufsystem angemessen trainieren wollen, ist Aqua-Sport mittlerweile interessant. Schließlich nutzen heute sogar Spitzensportler die Möglichkeit des Aqua-Joggings.

Wasser ist ein ideales Medium zur Bewegungsschulung, zum Muskelaufbau, zur Steigerung von Kraft und Ausdauer und zur allgemeinen Fitness. Aqua-Sport ist Stretching, Krafttraining, Ausdauerschulung und Entspannung in einem. Die Bewegung im Wasser fördert die Kräftigung aller Muskelpartien und ist ein optimales Herz-Kreislauf-Training wobei die Gelenke geschont werden. Die Bewegungen im Wasser sprechen gesundheitsorientierte Menschen ebenso an wie Fitnessorientierte.

Wie so Vieles hat auch der Aqua-Fitness Boom seine Anfänge in den USA und wurde unter anderem von der Olympiateilnehmerin Mary Sanders in den 90er Jahren ausgelöst. Sanders, die nach dem Ende ihrer aktiven Karriere an der Universität von Reno lehrt, entwickelte ein umfassendes Körpertraining im Wasser unter dem Stichwort „Gesunde Bewegung im Wasser“. Diese Methode nutzen immer mehr Sportler und Betreuer aus dem Leistungssport, besonders zur Rehabilitation nach Verletzungen. Da beim Laufen im tiefen Wasser die Füße keinen Bodenkontakt haben, können die Muskeln schon zu einem Zeitpunkt trainiert werden, wo dies an Land noch lange nicht möglich wäre. Die Einsatzmöglichkeiten der Aqua-Fitness haben sich mittlerweile auch in Europa etabliert. Heute gehören Aqua-Fitness Einheiten zum routinemäßigen Alltag zahlreicher nationaler und internationaler Top-Athleten.

Aber auch im normalen Trainingsalltag ist die reduzierte Belastung auf Sehnen, Bänder, Gelenke und Wirbelsäule der entscheidende Grund, warum Aqua-Fitness Sinn macht. Durch den Auftrieb, den der Körper im Wasser erfährt - wodurch die Wirkung der Schwerkraft reduziert wird - werden Wirbelsäule, Hüfte und Gelenke spürbar entlastet. Auch der erhöhte Widerstand im Element Wasser wirkt sich schonend auf Bänder, Sehnen und Gelenke aus. Gleichzeitig ist das Verletzungsrisiko minimal und Muskelverspannungen können durch fehlenden Bodenkontakt reduziert oder gar vermieden werden. Das gilt allerdings nur für Aqua-Fitness im Tiefwasser, wo der Bodenkontakt fehlt. Bei Bewegungen mit Bodenkontakt ist folgendes zu beachten: Je flacher das Wasser, desto weniger ausgeprägt sind die positiven Effekte in Bezug auf eine Entlastung der Wirbelsäule und der Gelenke, denn der Auftrieb ist entsprechend geringer.

Neben einer Entlastung der Wirbelsäule wirkt sich die scheinbare Schwerelosigkeit im Wasser aber noch auf eine andere Art positiv aus. Es werden nämlich immer alle Muskelgruppen beansprucht, auch und gerade die Bauch- und Rückenmuskulatur des Oberkörpers, die sonst oft vernachlässigt wird. Gleichzeitig lässt sich die Beweglichkeit der Gelenke schonend erhalten.

Schließlich hat der Wassersport auch auf das Herz-Kreislaufsystem unmittelbar positive Auswirkungen. So wird die Ausdauer und Kraft entscheidend verbessert und das Immunsystem gestärkt: Britische Wissenschaftler konnten in Untersuchungen nachweisen, dass Aqua-Sportler seltener an Bronchitis leiden als der Durchschnitt der Bevölkerung. Aqua-Fitness hat folgende positive Effekte für den Körper: Sehnen, Bänder, Gelenke und Wirbelsäule werden durch den Auftrieb im Wasser geschont. Das Training im Wasser stärkt unser Immunsystem. Wassergymnastik bietet die Gelegenheit, auf sanfte und gesunde Art beweglicher zu werden, fit zu werden und zu bleiben. Die Atemmuskulatur wird trainiert, der Stoffwechsel angeregt und die Beweglichkeit verbessert.

Da der Muskeltonus im Wasser vermindert ist, kommt es zur Muskelentspannung - auch der oft verspannten Bauch- und Rückenmuskulatur. Das Training im Wasser stärkt das Herz-Kreislaufsystem und verhilft zu mehr Kraft und Ausdauer. Straffung des Gewebes durch eine verstärkte Durchblutung.

Die besten Trainingseffekte werden erzielt, wenn man zwei- bis dreimal wöchentlich eine halbe bis eine dreiviertel Stunde trainiert. Die ideale Wassertemperatur sollte zwischen 26 und 30 Grad liegen. Ist das Wasser zu kalt, kann es zu einem so genannten Kältezittern kommen. Dann drohen auch Muskelkrämpfe. Ist das Wasser jedoch zu warm, droht ein Wärmestau: Die Wärme kann nicht abgegeben werden, schlimmstenfalls kollabiert man. Besonders Herz-Kreislauf-Patienten sollten deshalb die Temperatur beachten.

Je mehr Widerstand, desto besser der Trainingseffekt für Muskeln und Herz-Kreislauf-System. Zur Ausrüstung gehören deshalb ein Auftriebsgürtel und Gerätschaften, um mehr Wasserwiderstand zu erzeugen. Der Kopf bleibt über Wasser, Arme und Beine werden unter Wasser wie beim Laufen oder bei der Gymnastik bewegt.

Worauf Sie achten sollten:

Das Wasser sollte hüft- oder brusttief sein. Achten Sie auf eine aufrechte Körperhaltung! Je tiefer das Wasser, desto anstrengender die Bewegungen. Fortgeschrittene trainieren im Tiefen. Optimale Trainingsdauer: 30 bis 45 Minuten, am besten zwei- bis dreimal in der Woche.

Die Aqua-Sportarten

Aqua-Fitness ist letztendlich nur ein Oberbegriff für die unterschiedlichen Bewegungsarten und Möglichkeiten im nassen Element. Daher hier eine Aufstellung der wichtigsten

Aqua-Sportarten:**Aqua-Robic:**

Bauch-, Brust- und Oberarmmuskulatur werden hier hauptsächlich trainiert. Die verschiedensten Elemente aus dem Aerobic-Training an Land werden ins Wasser übertragen. Ziel ist die Verbesserung der Ausdauer. Dazu werden verschiedene Bewegungen wiederholt mit mittlerer bis schneller Bewegungsgeschwindigkeit gegen den Wasserwiderstand ausgeführt, wobei häufig auch die „Aqua-Mitts“ (Handschuhe) zur Steigerung der Intensität eingesetzt werden können. Auch mit Diskusscheiben aus Schaumstoff, Schwimmbrettern, Beckengurten, Gummihanteln und Paddeln wird hier häufig trainiert. Wer hier mitmacht, darf weder unter Bluthochdruck leiden noch Herzkrank sein.

Aqua-Walking:

Aqua-Walking wird im deutschen Sprachraum als Begriff für Geh- und Laufbewegungen im stehenden Wasser mit Bodenkontakt verwendet. Man läuft also im stehenden Wasser. Diese Sportart ist besonders für Neueinsteiger und selbst für Nichtschwimmer geeignet. Auch Menschen mit Hüft- oder Kniegelenksleiden, Rheumatiker, Arthrosepatienten, Übergewichtige oder auch Wirbelsäulenpatienten können Aqua-Walking ohne große Bedenken betreiben. Bei Sportlern wird diese Art der Aqua-Fitness häufig in der Rehabilitation nach Verletzungen am Stützapparat oder im präventiven Breitensport angewendet.

Aqua-Jogging:

Das Aqua-Jogging ist das Kernstück des Ausdauertrainings im Wasser. Es findet im tiefen Wasser statt, so dass kein Bodenkontakt besteht. Auftriebshilfen wie ein Gürtel halten den Sportler über Wasser, der Lauf wird damit anstrengender. Aqua-Jogging ist die beste Art, Fett zu verbrennen. Die besten Trainingseffekte werden erzielt, wenn man zwei bis drei Mal wöchentlich 30 bis 45 Minuten im kühlen Nass joggt. Das Gewebe wird hier kontinuierlich gestrafft und die Durchblutung verstärkt. Den positiven Effekt von Aqua-Jogging bewiesen verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen der Sporthochschule Köln. So wurde in einem sechsmonatigen Programm gezeigt, dass sich die Beinmuskulatur um 20 bis 40 Prozent verstärken konnte. Die Teilnehmer also an Kraft und Beweglichkeit zugenommen hatten. Und wegen des hohen Drucks im Wasser kann Aqua-Jogging sogar Thrombosen verhindern und bei Venenleiden helfen.

Funktionelle Wassergymnastik:

Ziel ist vor allem die Verbesserung der Beweglichkeit. Traditionell werden dabei oft kreisende und schwingende Bewegungen eingesetzt, durch die sich das Bewegungsausmaß und die Funktion der Gelenke verbessern sollen. Hier geht es im Vordergrund um Entspannung und Lockerung. Die Gymnastik ist auch ideal als Therapie nach Operationen.

Konditionelle Wassergymnastik:

Im Gegensatz zur funktionellen dient die konditionelle Wassergymnastik vor allem der Verbesserung von Kraft und Ausdauer. Dabei werden sowohl die speziellen Eigenschaften des Wassers wie Auftrieb, Widerstand, sowie Sog- und Strudelwirkungen ausgenutzt, als auch Hilfsmittel wie Bretter, Bälle und Ringe benutzt.

Und noch ein paar Tipps ...

Weil die Bewegung im Wasser gut für die Gesundheit ist, übernehmen viele Krankenkassen teilweise die Kosten. Sie geben Auskunft darüber, wo Kurse mit qualifizierten Trainern angeboten werden.

nh

Problemhaut richtig pflegen

-txn. Nicht nur Teenager leiden unter unreiner Haut. Entzündungen und Hautrötungen machen auch vielen Erwachsenen das Leben schwer. Oft sind hormonelle oder erbliche Faktoren, aber auch Stress, seelische Belastungen oder schädliche Umwelteinflüsse Ursache von Pickeln.

Durch tägliches Reinigen und regelmäßige Pflege lassen sich Hautirritationen beseitigen. Seit Generationen verhelfen Pflegeprodukte gestresster Haut wieder zu einem gesunden Aussehen: Besonders Kosmetika auf Schwefelbasis, wie spezielle Puder und Seifen, regulieren die Talgproduktion der Haut und wirken zudem antibakteriell. Ob Reinigen, feuchtigkeitregulierende Pflege oder antibakterielles Tönen - die Kombination aus aufeinander abgestimmten und nach dem neuesten Stand der Kosmetikforschung ausgewählten Wirkstoffen beruhigt hochsensible Haut nachhaltig und bringt sie wieder ins Gleichgewicht.



Jungnickel
René Jungnickel

TISCHLEREI - INNENAUSBAU

Fenster Türen Möbelbau individuelle Gestaltung

- **Beratung** Am Schwarzwasser 10 • 08340 Schwarzenberg OT Erla
- **Planung** Telefon: (03774) 25 714 • Fax: 17 94 11
- **Ausführung** www.tischlerei-jungnickel.de



Für den Anzeigen-Vertrieb in unseren Gemeinde-Mitteilungsblättern in Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen suchen wir eine/n

Außendienst-Mitarbeiter/in

- Sie sind flexibel einsetzbar für die Anzeigenakquise in Ost- und Westdeutschland?
- Sie haben Erfahrung im Verkauf, einschlägige Kenntnisse im Anzeigen- oder Werbeverkauf wären von Vorteil!
- Sie beherrschen die Grundkenntnisse am PC und im Internet.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:



GEIGER DRUCK
Geigerdruck GmbH
Druckerei und Verlag

Industriestraße 45
72160 Horb a. N.
info@geigerverlag.de

Müller Bestattungshaus

Familienunternehmen

 **(0 37 74) 2 41 00**
Info & Kosten unter: www.bestattungshaus-mueller.de
Schwarzenberg
Straße der Einheit 3
 (Am Viadukt / Einfahrt Polizei)

Bestattungshaus Neidhardt
in Johanngeorgenstadt und Eibenstock

Inh. Christina und Jessica Neidhardt

Ein hilfreiches Zurseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Angehörigen. Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unserem Bestattungshaus.

Immer erreichbar Tag und Nacht: Ruf 037752/2071

Häusliche Krankenpflege Michaela Reinhold

Am Weißwald 3 • 08359 Breitenbrunn

Meine Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- * Pflege
- * Hauswirtschaft
- * Beratungsgespräche
- * behindertengerechte Fahrdienste

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Funktel. 01 73 / 2 00 65 81 • Tel. 03 77 56 / 76 36



METALLBAU JUNGNICKEL

Jörg Jungnickel Metallbaumeister

 Carolathal 13 Tel. 037756 / 7 81 76
 08359 Breitenbrunn Fax 037756 / 7 81 77

zugelassener Schweiß-
betrieb nach DIN 18800-7
e-mail: metallbau-jungnickel@t-online.de

Treppen und Geländer in Stahl- und Edelstahl ausführung
 Stahlöre • Kunstschmiedearbeiten • Stahlbausonderkonstruktionen
 Zaunbau • Fahrzeugbau • Schlosserarbeiten

SCHÖNHERR | SEIFERT Rechtsanwälte

SVEN SCHÖNHERR
 Arbeitsrecht, allg. ZivilR
 Verkehrsrecht

JÖRG SEIFERT
 FamilienR, Strafr
 Wirtschaftsrecht

Industriestraße 12 • 08312 Lauter

Tel. (0 37 71) 55 25 70 • Fax 55 25 72

in Koop.: LHP Förster & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbH

- medizinische Behandlungen nach ärztlicher Verordnung
 - Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
 - Urlaubsvertretung für pflegende Angehörige
- ... Wir beraten Sie.


AWO Ambulante Pflege

 Schachtstraße 41 • 08359 Breitenbrunn
 Telefon (03 77 56) 8 09 77
www.awo-in-sachsen.de
Pflege mit Herz

Schwarzenberg
 Neustädter Ring 2
 Tel: 03774 - 2 89 91
 Fax: 03774 - 2 89 92

Unsere AKTIONEN für SIE

- | | |
|------------------|-------------------------------------|
| 01.12 - 24.12.08 | Kinderadventskalender |
| | Mo. - Fr. 17.00 Uhr, Sa. 11.00 Uhr |
| 02. + 03.12.08 | Nikolausbasteln 14 - 18 Uhr |
| 06.12.06 | Der Nikolaus kommt 14.00 Uhr |
| 09. + 10.12.08 | Zwergenbackstube |
| | 8.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr |
| 11.12.08 | Auftritt AWO Kindergarten SZB |
| | 15.00 Uhr |
| 11.12.08 | Bibellesung 17 Uhr |

**An den Advendsamstagen haben
wir bis 18.00 Uhr geöffnet!**

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
AM 21.12.2008
VON 13 - 18 UHR

*Bäckerei
Müller*

Breitenbrunn
Siedlereck 19
Fil. Hauptstr. 99

Probieren Sie doch mal...

Original Erzgebirgischer Grießkuchen
nach überliefertem Familienrezept gebacken
oder unseren

Mandelkuchen mit saftigen Aprikosen
...verführerisch gut.

*Hotel Grüner
Baum*

Inh. Fam. Oehlert

Hauptstraße 20

08359 Breitenbrunn

Tel.: 037756/1222 Fax: 1685

E-Mail: hotelgruenerbaum@aol.com



Wir richten gerne Ihre Weihnachtsfeier
und andere Festlichkeiten jeder Art
bis 60 Personen aus.

Unsere Spezialität unter vielen anderen -
der „Heiße Tisch“ bis 8 Personen.

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Oehlert.



Anzeigenwerbung in Ihrem örtlichen
Mitteilungsblatt ist der sicherste Weg,
Ihre Kunden zu erreichen!

Sie erreichen uns unter
Tel. (03 76 00) 36 75.

Wir beraten Sie gerne.
Secundo-Verlag Neumark

ARBEITSSCHUTZ · BERUFSBEKLEIDUNG · SERVICE

Ready to work!

Berufsbekleidung und Arbeitsschutz für alle Berufe von Arzt bis Zimmermann

Freizeitbekleidung

Schuhe und Stiefel

Shirts, Hemden, Caps, Westen

großes Sortiment, günstige Preise

SHOPS 08352 RASCHAU Str. d. Friedens 4a
08056 ZWICKAU Bahnhofstraße 6

ABS TÄUBNER
www.abs-shop.de
Tel. (03774) 1581-0

STEINMETZBETRIEB

Steinmetzbetrieb
H. Bergers

Unsere Leistungen:

- moderne Grabmale und Einfassungen aus Marmor und Granit
- Grabschmuck aus Bronze
- Treppen, Fensterbänke, Bodenplatten

09487 Schlettau, Bahnhofstr. 3 Tel.: 03733/65004 · 608623
08352 Raschau, Schulstr. 66 Tel.: 03733/65004 · 608623

Ihre Aufträge nehmen wir auch gern bei Ihnen zu Hause entgegen.

Keinen Einfall für Weihnachtsgeschenke?

**Wir haben schöne!
Geschenkideen!**



„Rittersgrüner Glocken- und Turmgeschichten“
(mit CD der Rittersgrüner Glocken)

ein **WEIHNACHTSGESCHENK** für Ihre
Verwandten und Bekannten,
gut geeignet als Erinnerung an die Heimat.

Erhältlich im Fremdenverkehrsamt, im Schreibwarenhandel
Schuster und an den Büchertischen von Kirche und Gemeindeamt
in Rittersgrün für 3,50 Euro + 2,50 Euro.

Reisen mit Service ...

TJS Reisedienst GmbH

... kompetent - freundlich - zuverlässig

Auszug aus unseren aktuellen Angeboten:

28.12.08 - 01.01.09	5 Tage Silvester in Südmähren/Luhacovice 4x Ü/HP im 3*-Hotel Fontana in Luhacovice, Silvesterfeier mit Tanz, Showprogramm, Mitternachtsbuffet und Feuerwerk, Reiseleitung 2. - 4. Tag, u. v. m.	451,00 EUR
30.12.08 - 02.01.09	4 Tage Silvester in München 3x Ü/HP im 4*-Hotel, Silvesterfeier mit Buffet, Mitternachtssekt und Tanzmusik, Stadtführung in München, Eintritt Neujahrsspringen in Garmisch-Partenkirchen, u. v. m.	399,00 EUR
30.12.08 - 02.01.09	4 Tage Silvester in Potsdam 3x Ü/HP im 3*-Hotel, Silvesterfeier mit Begrüßungssekt, Tombola, Überraschungseinlage und Feuerwerk, Stadtführung in Berlin, Ausflug zum Schiessowsee, u. v. m.	429,00 EUR
30.12.08 - 01.01.09	3 Tage Silvester in Franken 2x Ü/HP im 4*-Hotel Country Inn, Silvesterfeier mit Tanzmusik, Eisbar, Feuerschale und Feuerwerk, Stadtführung in Bamberg, u. v. m.	295,00 EUR

08280 Aue
Auerhammerstraße 3 Tel. 20153

08289 Schneeberg
Bruno-Dost-Straße 1a Tel. 55354

08056 Zwickau
Marienstraße 22 Tel. 2000727

Weitere Angebote und Informationen unter www.tjs-reisen.de und im Reisebüro.

